



Verbände-Treffen „Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“

Erläuterung und Diskussion der Gutachten

Prof. Dr. Detlef Czybulka

ehem. Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht
und Öffentliches Wirtschaftsrecht, Interdisziplinäre Fakultät
Universität Rostock

www.jura.uni-rostock.de/Czybulka/Czybulka.htm

Ass. iur. Peter Francesconi

Wiss. Mitarbeiter

Gliederung

I. Ziel „50+“, Vision „75+“ - Leitbild und Schutzzweck

II. Flächenhafte und naturschutzfachliche Zielumsetzung

**III. Überprüfung der Entwicklungsperspektive des Nationalparks (Raumordnung)
Schifffahrt, Windenergie, Kies und Sand (Küstenschutz, Rohstoffsicherung)**

IV. Nutzungsregelungen aktuell und künftig

1. Fischereiregelungen

2. Befahrensregelungen

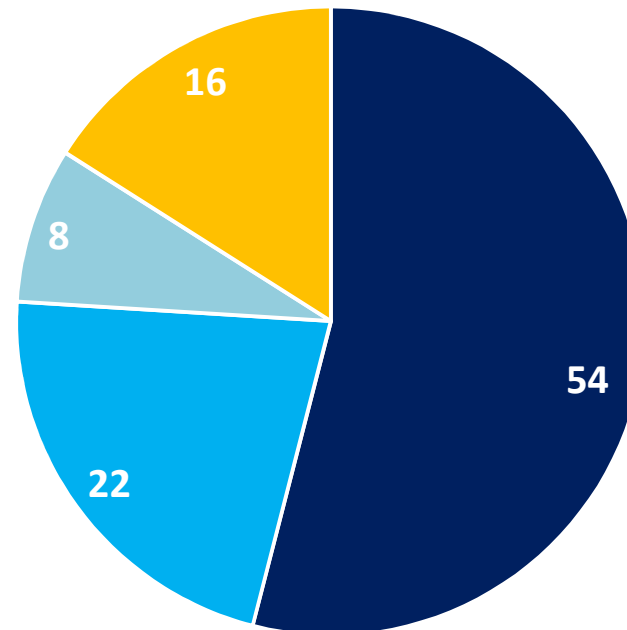
V. Beteiligung, Durchsetzung und Verfahren

I. 1: Ziel „50+“, Vision 75+ - Leitbild und Schutzzweck

Gesetzliche Anforderung an Nationalparke in Deutschland, § 24 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG:

„Nationalparke haben zum Ziel, in einem *überwiegenden Teil* ihres Gebiets den möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik zu *gewährleisten*.“

I. 2: Räumliche Grundlage des Nationalparks



- Ostsee
- Westrügische Lagunen und Boddenlandschaft
- Darß-/Zingster Bodden
- Landfläche

I. 3: Leitbild und Schutzzweck

- **Erweiterung des Leitbildes → Erweiterung des Schutzzwecks**
- **Das zu erweiternde Leitbild muss sich im (normativen) Schutzzweck des Nationalparks widerspiegeln**
- **Neuformulierung des § 3 NatPVorpBIV**

I. 4: Neuformulierung des § 3 NatPVorpBIV (Vorschlag)

§ 3 — Allgemeiner und besonderer Schutzzweck ¶

(1) Die Errichtung des Nationalparks dient dem Schutz der vorpommerschen Küsten- und Boddenlandschaft, der Bewahrung ihrer besonderen Eigenart, Schönheit und Ursprünglichkeit. ~~Im~~ Einzelnen wird ~~mit~~ Mit der Erklärung zum Nationalpark wird die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Ökosystemfunktionen, insbesondere die durch menschliche Eingriffe nicht gestörte Entwicklung der Oberflächenformen und der Lebensgemeinschaften natürlicher Neulandbildungen, der Ablauf der natürlichen Prozesse in den Flachwassergebieten der Bodden und das Meeresgebiet in seiner Dynamik, der Vielfalt seiner Lebensräume, Lebensgemeinschaften und Arten geschützt. ~~und~~ Die natürliche Waldentwicklung auf Dünen und Strandwällen ~~des Darß und Zingst~~ wird gesichert bzw. gefördert. [.....] ¶

Fußnote 1: S. § 29 Abs. 1 Nr. 5 NatSchAG M-V

I. 5: Zulässige Veränderungen der alten Nationalparkverordnung im Verordnungswege nach § 22 Abs. 1 S. 3 NatSchAG M-V

- **Anpassung an zwingende Erfordernisse des nationalen und europäischen Naturschutzrechts (Rechtsänderungen seit 1990 sind umzusetzen); dazu zählt das „50+-Ziel“ des § 24 Abs. 2 S. 1 BNatSchG**
- **Schutzzweckrealisierung: Prozessschutz erfordert Umsetzung der Einstellung der wirtschaftlichen (und militärischen) Nutzungen wie in § 5 Abs. 1 a) NatPVorpBIV vorgesehen**
- **Erweiterung und Neuzuschnitt der Schutzzone I als Instrument der erforderlichen Nutzungseinschränkungen**

II. 1: Flächenhafte und naturschutzfachliche Zielumsetzung Nationalpark VBI. Luftaufnahme

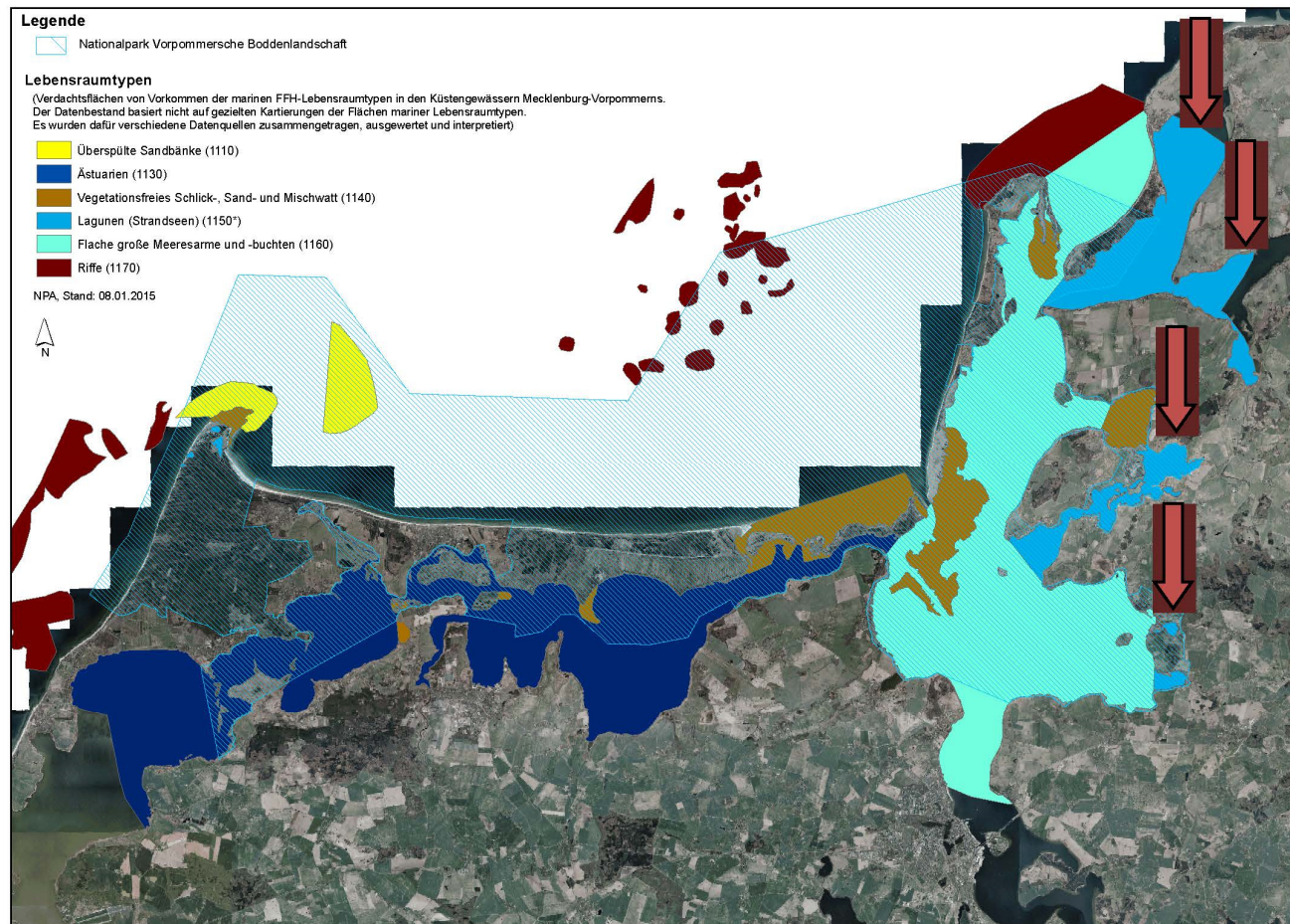


II. 2: Flächenhafte und naturschutzfachliche Zielumsetzung

„Argumentationstrias“

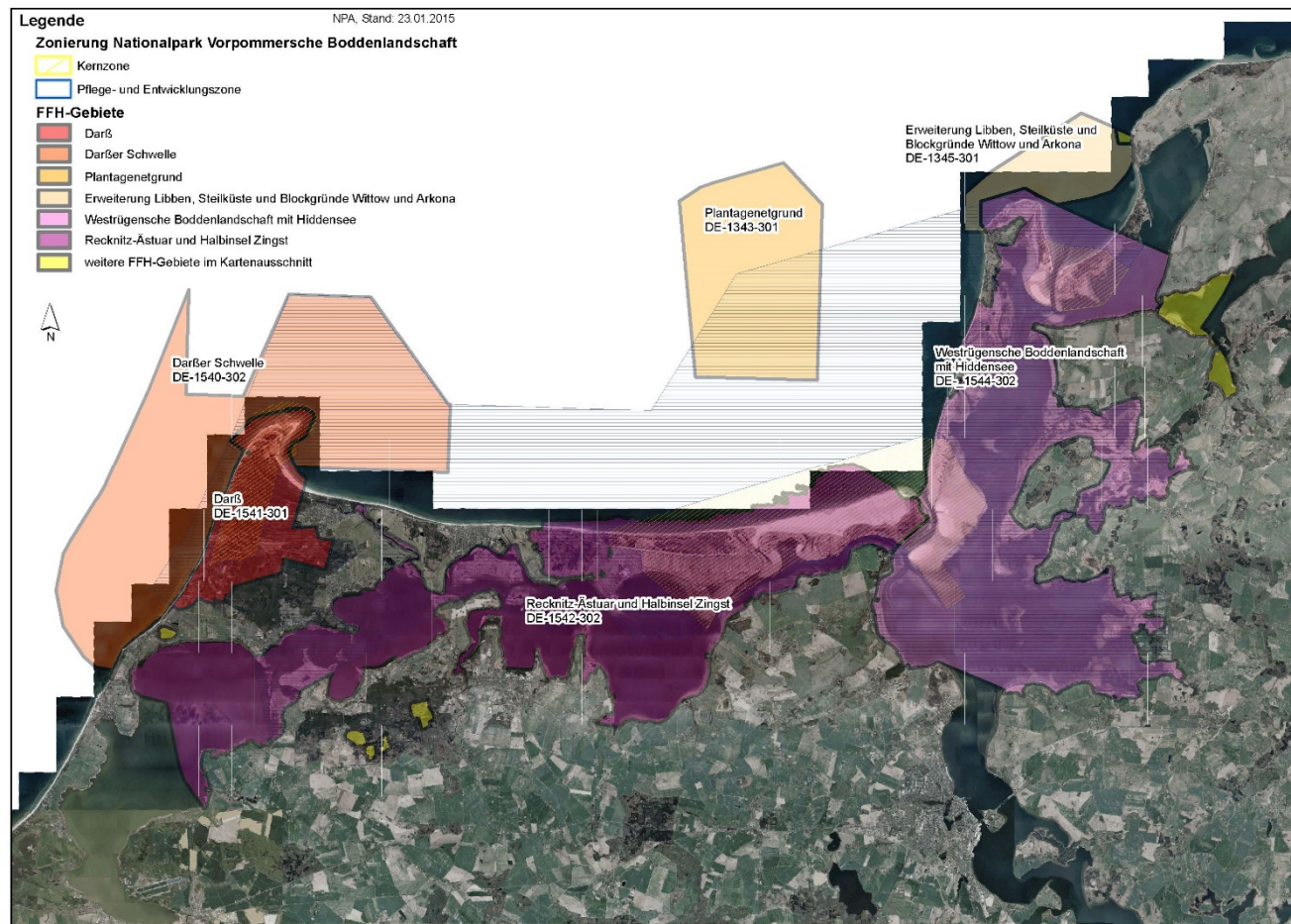
1. Bestandsaufnahme *geeigneter* natürlicher und naturnaher Ökosysteme, LRT und Biotope
2. Repräsentativität und ökologische Wertigkeit der Lebensräume (Abgleich anhand FFH-Meldungen und interner Einschätzungen)
3. Refugialräume, Rast- und Nahrungsgebiete für besonders gefährdete Arten (*auch* marine Säugetierarten, Seevogelarten erweiternd zum bisherigen Schutzzweck)

II. 3: FFH-Lebensraumtypen im NP



Quelle: NPA VBI.

II. 4: Nationalparkgebiet mit (bezeichneten) FFH-Gebieten



II. 5: Schutzerklärung und Erhaltungsmaßnahmen, § 32 Abs. 3 BNatSchG, Art. 6 Abs. 1 FFH-RL

„Die **Schutzerklärung** bestimmt den **Schutzzweck** entsprechend den **jeweiligen Erhaltungszielen** und die erforderlichen **Gebietsbegrenzungen**. Es soll dargestellt werden, ob prioritäre natürliche Lebensraumtypen oder prioritäre Arten zu schützen sind. Durch geeignete Gebote und **Verbote** sowie Pflege- und Entwicklungs**maßnahmen ist sicherzustellen**, dass den **Anforderungen des Artikels 6** der Richtlinie 92/43/EWG entsprochen wird. Weiter gehende Schutzvorschriften bleiben unberührt.“

Art. 6 Abs. 1 FFH-RL: „Für die besonderen Schutzgebiete legen die Mitgliedstaaten die **nötigen Erhaltungsmaßnahmen** fest, [...] die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in **diesen Gebieten** vorkommen.“

II. 6: § 3 Abs. 2 NatPVBIV (Besonderer Schutzzweck, Vorschlag)

Zu den im Nationalpark verfolgten besonderen Schutzzwecken gehören die Erhaltung oder, soweit erforderlich, die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands

1. der nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG das Gebiet prägenden **Lebensraumtypen** Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser (EU-Code 1110), Riffe (EU-Code 1170), Ästuarien (EU-Code 1130), Windwattflächen (Vegetationsfreies Schlick-, Sand und Mischwatt, EU Code 1140), Strandseen (Lagunen des Küstenraums , EU Code 1150*), Flache große Meeresarme und –buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen, EU-Code 1160);
2. der **Arten** nach Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG, insbesondere Schweinswal (*Phocoena phocoena*, EU-Code 1351), Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*, EU-Code 1364) und Seehund (*Phoca vitulina*, EU-Code 1365) sowie Steinbeißer, Flussneunauge, Meerneunauge und Finte.
3. aller im Gebiet vorkommenden **Seevögel und Zugvogelarten** , insbesondere Sterntaucher (*Gavia stellata*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Eisente (*Clangula hyemalis*), Trauerente (*Melanitta nigra*).....

II. 7: § 3 Abs. 5 NatPVBIV [Besonderer Schutzzweck, Konkretisierung Migrationsmöglichkeiten, Vorschlag]

(5) Zum Schutz der in Absatz 3 Nummer 2 und 3 genannten Arten ist insbesondere erforderlich die Erhaltung oder, soweit erforderlich, die Wiederherstellung

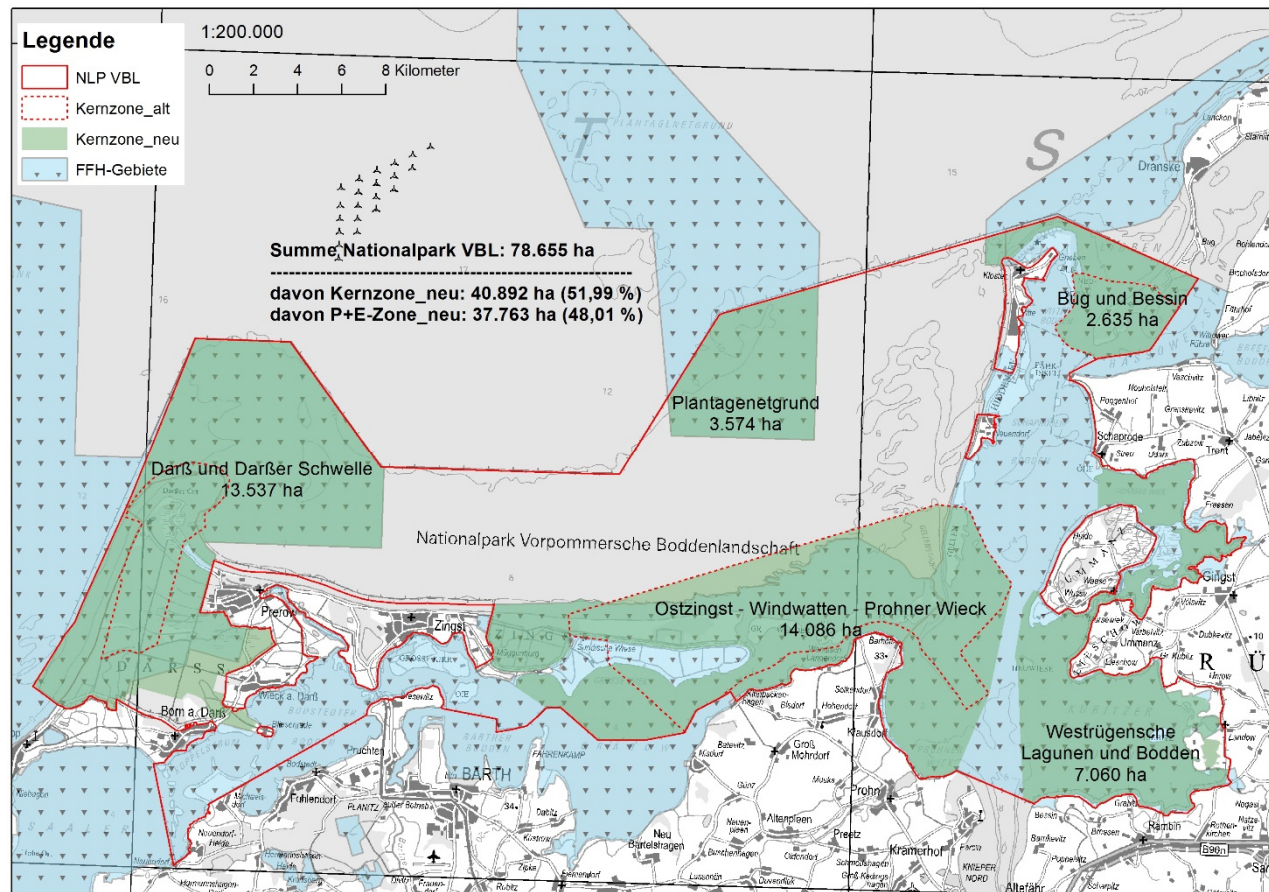
1. unzerschnittener Habitate und der Möglichkeit der Migration der marinen Säugetiere innerhalb der Ostsee, insbesondere in die angrenzenden und benachbarten Naturschutzgebiete in der AWZ und Dänemarks, aber auch in die zentrale Ostsee,
2. [...]

II. 8: § 10 Natura 2000 LVO M-V

Verhältnis zu anderen naturschutzrechtlichen Rechtsvorschriften

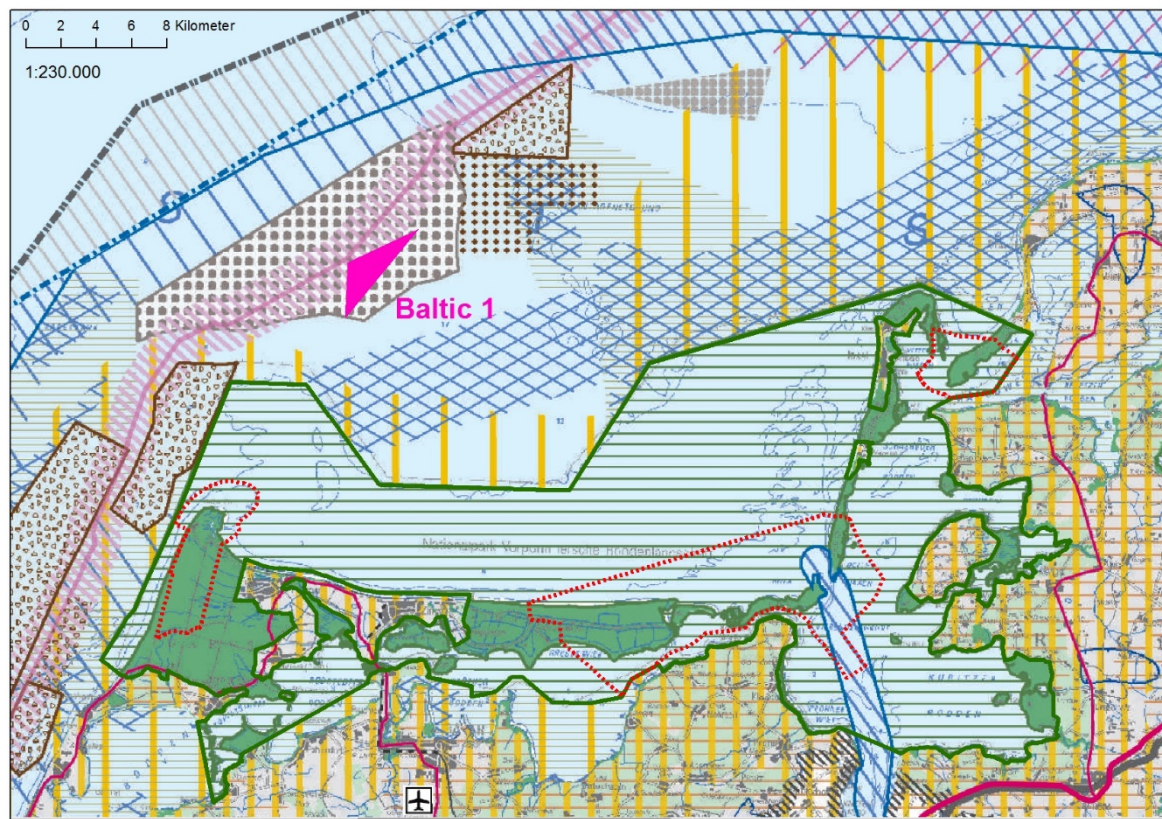
Diese Verordnung geht anderen Rechtsvorschriften zum Schutz von geschützten Teilen von Natur und Landschaft vor. Soweit Rechtsvorschriften strengere Schutzanforderungen enthalten, bleiben diese unberührt.

II. 9: Kernzonenkonzept 2015



Quelle: NPA VBL.

III. 1: Gesamtüberblick Festsetzungen LEP 2016 im Nationalparkgebiet



Quelle: Kartenausschnitt basiert auf dem LEP M-V 2016

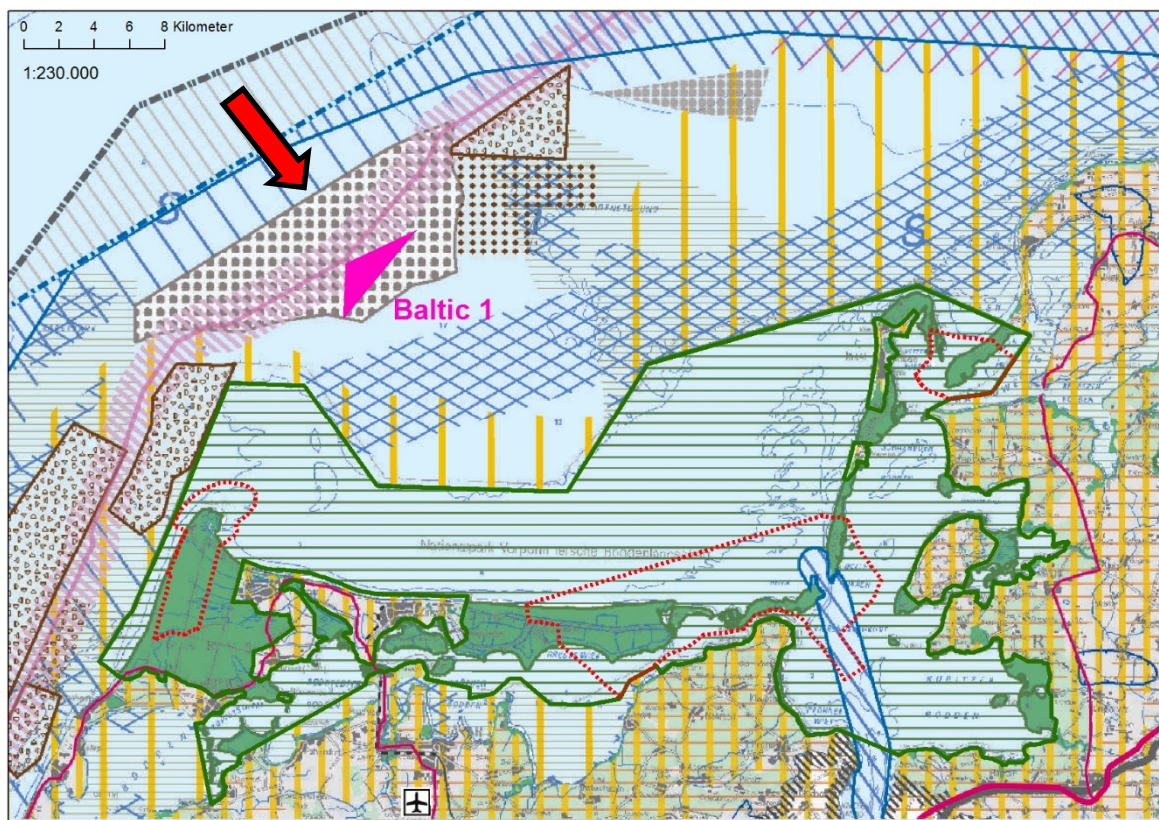
Entwicklung im Küstenmeer

- Marines Vorranggebiet für Windenergieanlagen *
- Marines Vorranggebiet für Windenergieanlagen zu Testzwecken
- Marines Vorbehaltsgebiet für Windenergieanlagen
- Vorranggebiet Schifffahrt *
- Vorbehaltsgebiet Schifffahrt
- Marines Vorranggebiet Küstenschutz
- Marines Vorbehaltsgebiet Küstenschutz
- Marines Vorbehaltsgebiet Rohstoff
- Marines Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Marines Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Marine Leitungsstrasse
- Weiterführung Leitungskorridor in der AWZ
- Marines Vorbehaltsgebiet Tourismus
- Marines Vorbehaltsgebiet Fischerei

Nachrichtliche Übernahme

- Wasserstraße
- Begrenzung des Küstenmeeres

III. 1a Marines Vorranggebiet Windenergieanlagen

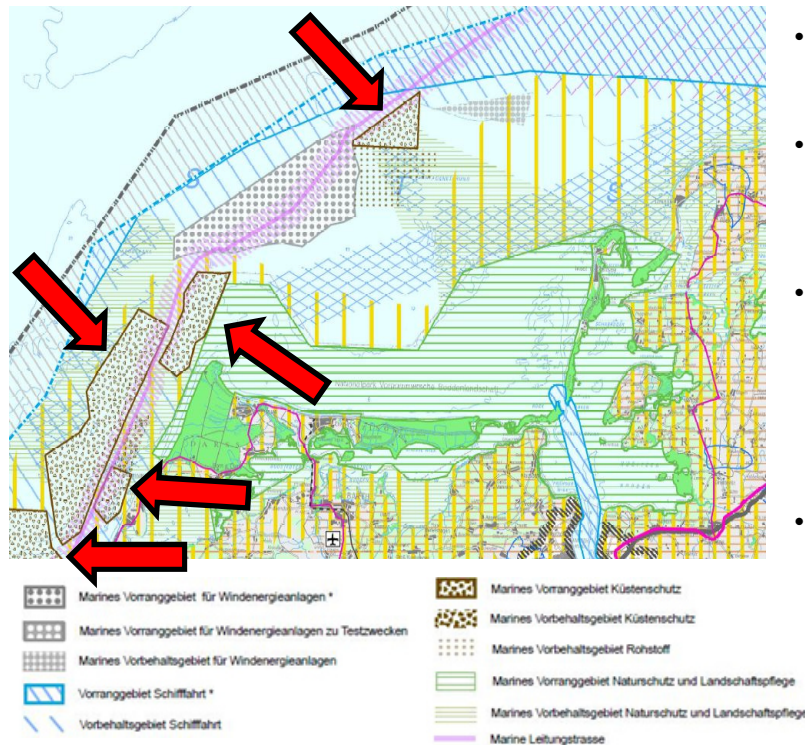


Quelle: Kartenausschnitt basiert auf dem LEP M-V 2016

Entwicklung im Küstenmeer

- Marines Vorranggebiet für Windenergieanlagen *
 - Marines Vorranggebiet für Windenergieanlagen zu Testzwecken
 - Marines Vorbehaltsgebiet für Windenergieanlagen
 - Vorranggebiet Schifffahrt *
 - Vorbehaltsgebiet Schifffahrt
 - Marines Vorranggebiet Küstenschutz
 - Marines Vorbehaltsgebiet Küstenschutz
 - Marines Vorbehaltsgebiet Rohstoff
 - Marines Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
 - Marines Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
 - Marine Leitungstrasse
 - Weiterführung Leitungskorridor in der AWZ
 - Marines Vorbehaltsgebiet Tourismus
 - Marines Vorbehaltsgebiet Fischerei
- Nachrichtliche Übernahme**
- Wasserstraße
 - Begrenzung des Küstenmeeres

III. 2: Marine Vorranggebiete Küstenschutz im Küstenmeer



- Lage: Nationalpark ist vor seiner Westküste förmlich „umstellt“ von den 5 Vorranggebieten, s. Karte!
- Benachbarte/überlagerte Schutzgebiete: Nationalpark erweiterte Kernzone 1 „Darß und Darßer Schwelle“; FFH-Gebiet „Darß“; Überschneidung mit FFH Gebiet „Darßer Schwelle“
- Konfliktpotential: Veränderung der hydrodynamischen und sedimentologischen Bedingungen *im* NP, vor allem Kernzone 1, Betroffenheit LRT 1110 und 1170 FFH, Marine Haken nach § 20 Abs. 2 Nr. 4 i.V.m. Anlage 3 NatSchAG M-V u.a., Migration Schweinswal, evtl. auch andere Meeressäuger
- **Rechtliche Prüfung** (unter C II 2): Küstenschutz zwar wichtiger Belang, aber: Konzept in sich nicht schlüssig, weil selbst nach LEP an *dieser* Küste die natürliche Küstendynamik zuzulassen wäre. Arg. „Vermeidung langer Transportwege“ trifft nicht zu. Fehlerhafte Gewichtung der Belange des Naturschutzes; zentraler Schutzzweck des NP nicht respektiert; bei Abbau/Entnahme auch Verstoß gegen zwingendes Unionsrecht und nationales Recht. Entscheidend nicht Ort der Entnahme, sondern Auswirkung (auf NP, FFH-Gebiet, geschützte Biotope). Rechtsfehlerhaft!
- **Rechtspolitische Anmerkung: Missbrauch zu befürchten** („Verwischung“ Küstenschutz und Rohstoffsicherung schon nach Plan).

Quelle: Kartenausschnitt basiert auf dem LEP M-V 2016

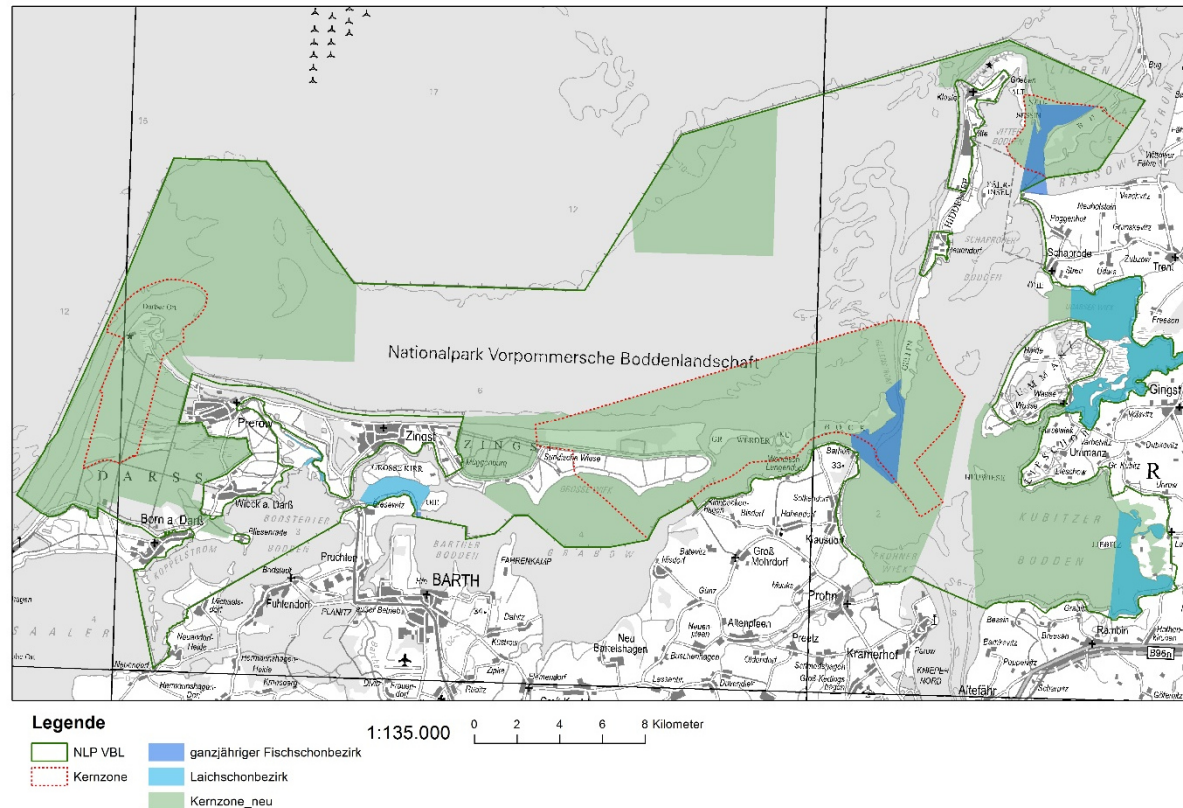
III. 4: Raumordnung

Weitere Festsetzungen des LEP M-V 2016 (Vorranggebiet Schifffahrt in der Kernzone des Nationalparks, überdimensioniertes Vorranggebiet WEA, massive Riegelwirkung nördlich NP) gefährden den Schutzzweck und die europäischen Erhaltungsziele des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und sind deshalb – nötigenfalls gerichtlich durch Normenkontrollverfahren beim OVG Greifswald – zu korrigieren.

IV. 1: Nutzungsregelungen

- **Zielsetzung Fischereiliche Nutzungen: Keinerlei Fischerei in der Schutzzone I (Kernzonen 1 bis 5), handwerkliche Küstenfischerei seewärts außerhalb des Nationalparks, in der Schutzzone II in den Bodden, Ostseeanteil nur noch übergangsweise**
- **Einsatz fischereilicher Instrumente (Fischschonbezirke, Laichschonbezirke) möglich; die Kernzonenkulisse verwirklicht jedoch primär Naturschutzzwecke (Prozessschutz, keine stoffliche Entnahmen). Positive Sekundäreffekte für Fischerei außerhalb Kernzonen**

IV. 2: Fischschon- (dunkelblau) und Laichschonbezirke (hellblau) mit Darstellung der Kernzonen alt und Kernzonen neu



Quelle: NPA VBI.

IV. 3: „Neue Kernzone 5 „Westrügensche Lagunen und Bodden“



Legende

NLP VBL		Befahrensregelung	
	NLP VBL		Befahrensverbot
	Kernzone_alt		Verbot Motorkraft
	Kernzone_neu	0 1,5 3 4,5 Kilometer	
	FFH-Gebiete		

Quelle: NPA VBI.

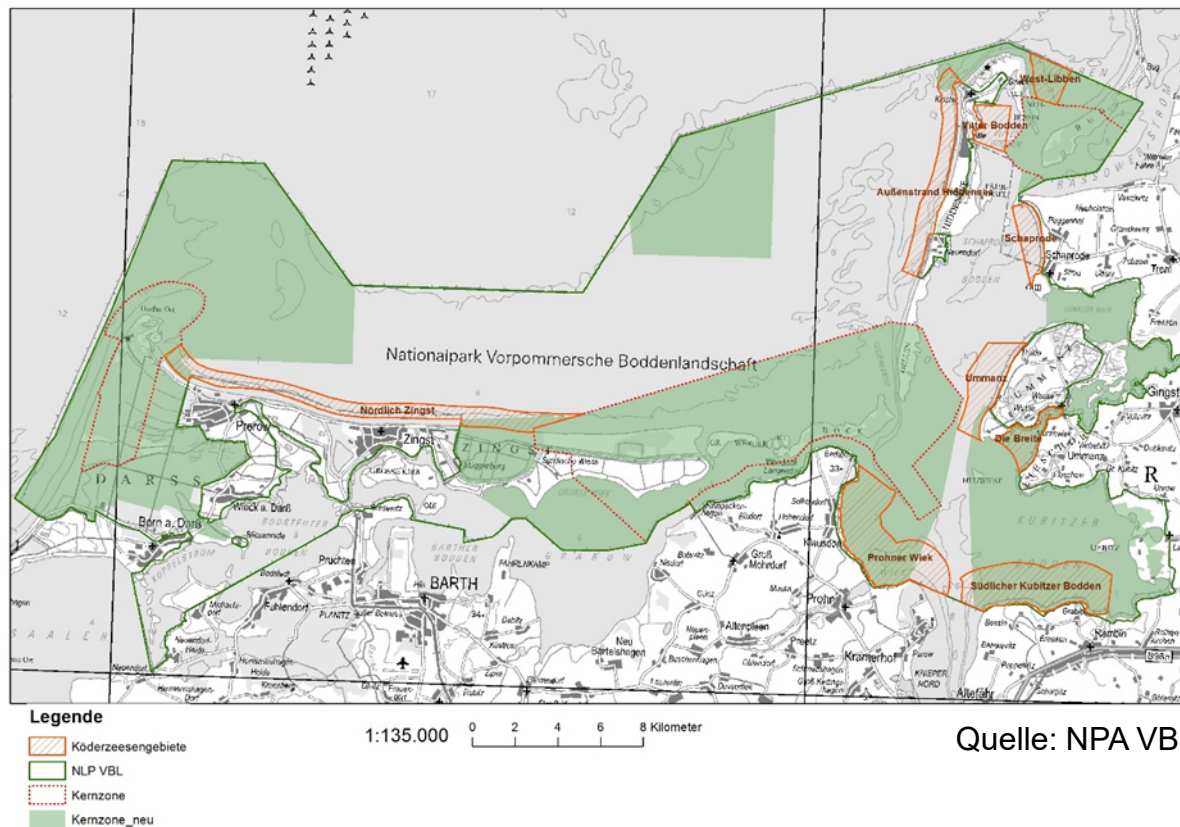
IV. 4: Tabellarische Gegenüberstellung Fischereibeschränkungen

Gebiet	Fischereitechnik	Nutzungsregelungen-alt	Nutzung-künftig	Übergangsregelungen
Gesamtes Nationalparkgebiet, ¶ soweit keine strengeren Vorschriften ¶ ☒	(nur) passive Fischerei	§ 1 NPVBfIVO	unverändert	nein
Schutzzone II (alt)	Passive Fischerei, Stellnetze	Erlaubt	Mit Genehmigung erlaubt, ¶ einschränkbar nach Ort, Zeit, ¶ Fischereimethoden	Nur Einzelanträge
Schutzzone II (neu)	-	-	Genehmigung erforderlich, · Beschränkungen siehe oben	Genehmigungen befristet, · Einzelanträge für einzelne Fahrzeuge
Schutzzone I (alt)	-	Verboten, mit Ausnahmegenehmigung erlaubt, Mehrfachnutzungen möglich	verboten	Ja, für Inhaber Ausnahmegenehmigungen Bock (innen) und Bock (außen), befristet
Darßer Ort (Kernzone)	Stellnetze	9 Ausnahmegenehmigungen	Keine Nutzung	nein
Bock (außen)	Stellnetze	41 Ausnahmegenehmigungen	Keine Nutzung	Ja, befristet
Bock (innen)	Stellnetze	28 Ausnahmegenehmigungen	Keine Nutzung	Ja, befristet
Bug/Libben	Stellnetze	23 Ausnahmegenehmigungen	Keine Nutzung	nein
Schutzzone I (neu) ¶ Neue Kernzonen 1--5	☒	Teilweise erlaubt, soweit alte Schutzzone II	Keine Nutzung	Ja, befristet, für Erweiterung Kernzonen 1, 2, und für Kernzone 5; nein für Kernzonen 3, 4
Gebiete Köderzeesenfischerei	Köderzeesenfischerei	Ja, mit Ausnahmegenehmigungen	Schutzzone I (neu) gesperrt ¶ Schutzzone II (neu) mit befristeter ¶ Genehmigung	Ja, im Bereich neue Kernzone 5 ¶ Nein, im Bereich Kernzonen und Erweiterungen 1-4 ¶
☒	Gewerbliche Angelfahrten	Ja, mit Ausnahmegenehmigungen	verboten	nein

☒ Westrügische Lagunen und Bodden (Kernzone 5) ¶

☒ Darß und Darßer Schwelle (Kernzone 1), Ostingst-Windwatten-Prohner-Wiek (Kernzone 2), Plantagenetgrund-Süd (Kernzone 3), Bug und Libben (Kernzone 4) ¶

IV. 5: Lage der Gebiete für Köderzeesenfischerei in der (gegenwärtigen) Schutzzone II und Grenzen der gegenwärtigen und künftigen Kernzonen



IV. 6: Befahrensregelungsverordnung

Ziel:

Weitgehende Harmonisierung der NPBeVMVK mit NatPVorpBIV und NPFiVO auf hohem Standard

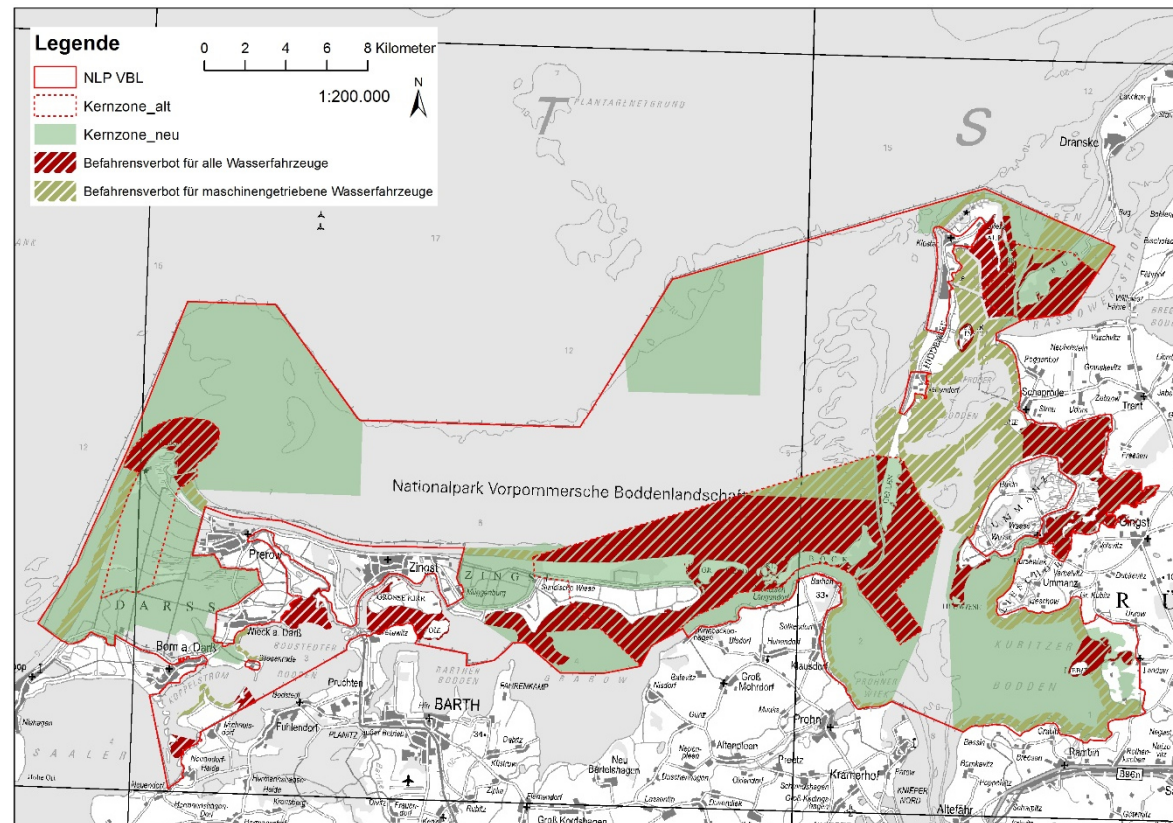
Ausgangslage:

- Einschränkungen und Befahrensverbote der NPBeVMVK überlappen sich teilweise mit der beabsichtigten Erweiterung der Kernzonen, jedoch besteht **kein unmittelbarer fachlicher Zusammenhang**
- **Unterschiedliche Konzeption** von NPBeVMVK und NatPVorpBIV

Mögliche Auswirkungen der Novellierung der NatPVorpBIV:

- Erweiterung der Schutzzone I (Kernzonenerweiterung) schlägt sich **nicht unmittelbar** in einer entsprechenden Ausweitung der Befahrensverbote nieder
- Nicht in jedem Fall erfordert die Ausweisung oder Erweiterung einer Kernzone eine Anpassung der NPBeVMVK, spezifische Überprüfung nach Schutzzweck
- Entscheidend für Realisierung der Zielstellung des § 24 Abs. 2 S. 1 BNatSchG: **Keinerlei stoffliche Entnahmen** (Fischerei, Kies und Sand) in Kernzonen

IV. 7: Gegenwärtige und neue Schutzgebietskulisse sowie „Rot- und Grün-Zonen“



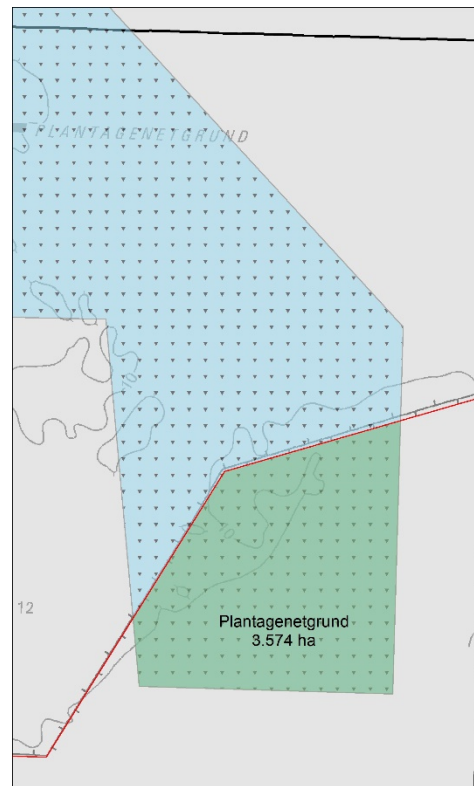
Quelle: NPA VBI.

IV. 8: Befahrensregelungsverordnung

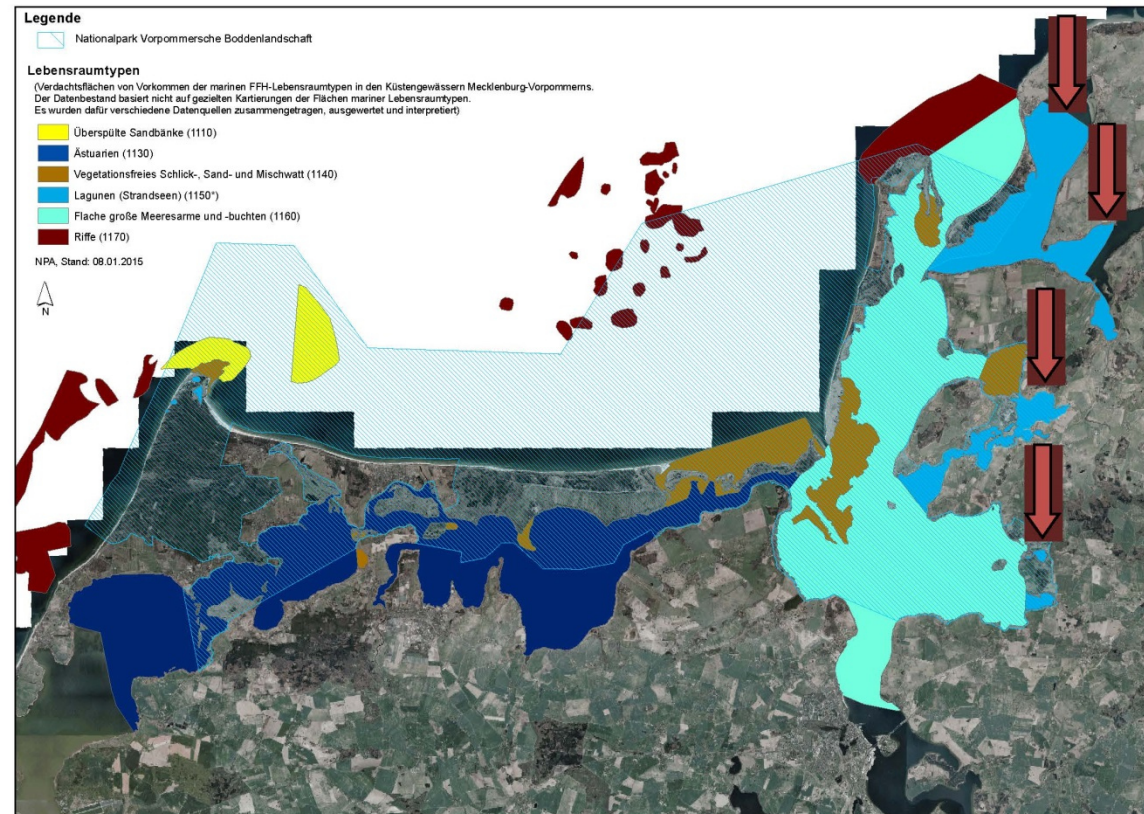
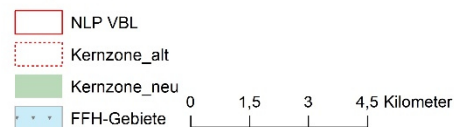
Konzeption der NPBefVMVK (1990er Jahre)

- **Schutz der im Nationalparkgebiet vorkommenden Großvogelarten, auch der Wasser- und Watvögel sowie der Küstenvögel und deren Lebensräume (Fortpflanzungs- und Vermehrungsstätten, Brut-, Mauser-, Wohn- und Zufluchtsgebiete)**
- **Insbesondere die gegenwärtige Kernzone 2 „Ostzingst-Windwatten–Bock“ ist von hoher ornithologischer Bedeutung und Qualität, Kraniche als „Markenzeichen“**
- **Die Boddengewässer des Nationalparks (Ostufer Zingst, Westküste Rügen und Hiddensee) waren seinerzeit als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung („Ramsar site“) im Sinne der Ramsarkonvention ausgewiesen („Ostseeboddengewässer Westrügen-Hiddensee-Zingst“, gemeldet am 31.7.1978 mit 25.800 ha).**
- **Der Schutz von Seevogelarten, marinen Säugetieren, Lebensraumtypen und Ökosystemen taucht in der Begründung zur NPBefVMVK nicht auf.**
- **Ausnahme Verordnungsbegründung: Bezüglich der bestandsbildenden Brackwasser- und Meerbinsenröhrichte ist vom erforderlichen Schutz „dieses Ökosystemtyps“ die Rede (anders als sonstige Terminologie).**

IV. 9: Ankerverbote in der neuen Kernzone 4 „Plantagenetgrund Süd“



Legende



IV. 10: Weitere Vorgehensweise im Hinblick auf die NPBeFVMVK

- **Enge Zusammenarbeit mit dem Bund, da bei diesem Kompetenz bzgl. Novellierung der NPBeFVMVK**
- **Kontaktaufnahme des Landesministeriums mit dem Bund**
 - **Reform der Schutzzonen ankündigen**
 - **Vorab eine (ersatzlose) Streichung des § 8 Abs. 1 Nr. 5 NPBeFVMVK verlangen**
- **Informelle Kontakte, Sympathisanten und Naturschutzverbände einsetzen**

V. 1: Agenda/weitere Vorgehensweise, Wichtigkeit

- I. **Novellierung der Nationalparkverordnung (NatPVorpBIV)**
 1. Abgrenzung des Nationalparks ★★★
 2. Neuregelung Schutzzone I und II ★★★★★
 3. Anpassung Schutzzweck FFH ★★★★★
 4. Anpassung Schutzzweck VSRL (Vogelschutzgebietslandesverordnung – VSGLVO M-V) ★★★
- II. **Anpassung der Nationalparkfischereiverordnung ★★★★★**
- III. **Befahrensregelungsverordnung des Bundes (NPBefVMVK) ★★★**
- IV. **Raumordnung (v.a. Bergrecht, Kies-/Sandabbau, Windenergie) ★★★★★**
- V. **Sonstige (entnehmende) Nutzungen ★**



Kontakt für Stellungnahmen:

detlef.czybulka@uni-rostock.de

**Postanschrift:
Korrespondierender Aurtor
Prof. Dr. Detlef Czybulka
Vorsitzende des DNRT e.V.
Geschäftsstelle Bergstraße 24 - 25**

D – 18107 Elmenhorst

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

